

# Silvan Zehnder neues SWISS ROWING-Vorstandsmitglied

Die 149. Delegiertenversammlung von SWISS ROWING wurde durch den 2022 sein 125-jähriges Bestehen feiernden Ruderclub Schaffhausen aufs Beste ausgerichtet. SWISS ROWING-Präsident Neville Tanzer war es vergönnt, die Delegierten wieder persönlich zu begrüssen, nachdem die Vorjahres-Delegiertenversammlung wegen Corona nur virtuell abgehalten werden konnte. In seiner Tour d'Horizon konnte er eine höchst erfolgreiche Saison 2021 präsentieren, welche ähnlich ergiebig wie die vorangegangenen Ruderjahre war. Die Ausbeute von insgesamt 14 eingeholten Medaillen an internationalen Titelkämpfen in allen Kategorien zeugt davon. Im Verbandsvorstand galt es eine Vakanz zu schliessen. Neu im Gremium Einsitz nimmt Silvan Zehnder (Seeclub Zürich), der die Funktion als Chef Leistungssport in der Nachfolge des im März 2021 verstorbenen Matthias Walser wahrnimmt.

Nächstes Jahr kann der Ruderclub Schaffhausen sein 125-jähriges Jubiläum begehen. Dass sich jubelnde Clubs für die Ausrichtung von Jahrestagungen zur Verfügung stellen, ist nachgerade Usus. So übernahmen denn die Schaffhauser mit Präsident Peter Koch an der Spitze die Verantwortung für die einwandfreie Organisation der SWISS ROWING-Delegiertenversammlung, die in den Räumen des Kulturzentrums Kammgarn stattfand.

Präsident Neville Tanzer eröffnete die DV und wies auf ein äusserst anspruchsvolles, von Corona-Unwägbarkeiten geprägtes erstes Amtsjahr zurück. «Das Coronavirus begleitete uns während des ganzen Jahres und nahm Einfluss, weil Schutzmassnahmen und Umsetzungsvorgaben änderten und Einfluss auf das Clubgeschehen als auch den



Fotos: Siobh Grünig (die Aufnahmen entstanden unter 3G-Covid-19-Regeln)

Das Schaffhauser Kulturzentrum Kammgarn war Tagungsort der 149. Delegiertenversammlung von SWISS ROWING.



Der SWISS ROWING-Vorstand flankiert vom Verbandsdirektor: Martino Singenberger, Silvan Zehnder, Erich Pfister, Sabine Horvath, Neville Tanzer, Germaine Bauer und Christian Stofer (v.l.n.r.). Annemarie Lüthy fehlte krankheitsbedingt.

*Titelseite: Nicht immer zu vermeiden, dass sich Boote bei Coastal Rowing-Rennen zu nahe kommen. So auch an der ersten auf Schweizer Wasser durchgeführten Regatta auf dem Genfersee vor Lausanne.*

*Titelbild: Stöh Grünig*

Leistungssport nahmen», sagte Neville Tanzer. Der wichtigste Anlass waren die um ein Jahr auf 2021 verschobenen Olympischen Spiele in Tokio, währenddem die Weltmeisterschaften in Shanghai nicht zur Austragung gelangten.

### Grosse sportliche Erfolge 2021

2021 geht erneut als ausgesprochen ergiebiges Ruderjahr in die Verbandsgeschichte ein. SWISS ROWING-Boote aller Kategorien konnten an internationalen Titeln Medaillen oder – an den Olympischen Spielen in Tokio – Diplome gewinnen. Die Highlights von Tokio waren die fünften Ränge für Jeannine Gmelin im Frauenskiff und für den Männer-Doppelzweier Roman Rössli (SC Sempach)/Barnabé Delarze (Lausanne-Sports Aviron). Ebenfalls mit einem Diplom belohnt wurde der siebte Rang des Doppelzweiers der Leichtgewichte, Frédérique Rol (Lausanne-Sports Aviron)/Patricia Merz (SC Zug). Der Vierer ohne Steuermann mit Andrin Gulich (SC Küsnacht), Joel Schürch (SC Sursee), Markus Kessler (RC Schaffhausen) und Paul Jacquot (SC Zürich) reihte sich in der olympischen Rangliste auf Rang 9 ein.

Zudem sicherte sich Jeannine Gmelin an den bereits im April zur Austragung gelangenden Europameisterschaften in Varese den dritten, die Bronzemedaille einbringenden Platz in der Skiffkonkurrenz.

### Hoffnungsvoller Nachwuchs

Die U23- und U19-Nationalteams zeigten sich auf internationaler Titelkampf-Ebene von der besten Seite. Célia Dupré (CA Vésenaz), Lisa Lötcher (SC Luzern), Nina Wettstein (SC Stäfa) und Salome Ulrich (SC Luzern) wurden U23-Weltmeisterinnen und Vize-Europameisterinnen im Frauen-Doppelvierer. Sowohl an der U23-WM als auch -EM gewann die erst 17-jährige Aurelia-Maxima Janzen (SC Caslano e Malcantone) Skiff-Silber. WM-Bronze holte sich der U23-Männer-Doppelzweier, Tim Roth (Grasshopper Club Zürich) und Kai Schätzle (SC Luzern). EM-Silber sicherte sich zudem Schätzle im U23-Männereiner. Ihre erste Medaille an einer internationalen Meisterschaft erreichten Raphaël Ahumada (FW RC Morges) und Gian Struzina (SC Zug) mit Bronze als Belohnung für viele mutig gefahrene Rennen in dieser Saison.

Aurelia-Maxima Janzen krönte ihre ausserordentliche Saison im Juniorinnen-Skiff mit dem Weltmeistertitel an der U19-WM in Plovdiv und doppelte an der Münchner EM mit dem Titelgewinn nach. Ebenfalls den Weltmeistertitel eroberte der Juniorinnen-Doppelvierer mit Olivia Roth (RC Zürich), Lina Kühn (RC Erlenbach), Nicole Schmid (SC Zug) und Thalia Ahumada (Forward RC Morges). An der EM in München gelang dem selben Frauen-Doppelvierer mit dem Silbermedaillengewinn erneut ein Topergebnis, wobei es einen Wechsel an der Schlagposition zu verzeichnen gab: Alexa von der Schulenburg (SC Küsnacht) ersetzte die aus Studiengründen verhinderte Olivia Roth. →

## Editorial



Foto: Stöh Grünig

### Männiglich wünscht sich einfach eine ganz normale Rudersaison 2022

Es hatte sich doch so gut angelassen. Je länger das Jahr und die Rudersaison 2021 fortschritt, desto mehr entwickelte sich der Eindruck, dass die Corona-Pandemie an Wirkung einbüsste und die Entwicklung in Richtung Normalität zunahm. Kaum wurden die Tage kürzer und die herbstlichen Nebeldecken zunehmend, veränderte sich das Bild. Mit dem vermehrten Aufenthalt in Innenräumen und dem gleichzeitigen Aufkommen der Omikron genannten SARS-CoV-2-Virusvariante nahm die Pandemie wieder massiv zu. Einschränkungen folgten auf dem Fuss. An Regeln stehen momentan 2G, 2G+, 3G und 3G+ zur Umsetzung zur Disposition.

Bereits sind in unserer Sportart auch die ersten Konsequenzen für anfangs 2022 anstehende Hallenanlässe zu verzeichnen. Die Swiss Rowing Indoors, am 29. Januar in Zug angesetzt, werden wie im Vorjahr dezentral und virtuell zur Austragung gelangen. Die am selben Wochenende geplanten European Rowing Indoor Championships im schwedischen Jönköping wurden ersatzlos aus dem Kalender gestrichen und die World Rowing Indoor Championships von Ende Februar – mit Hamburg als Austragungsort – werden ebenfalls nur virtuell stattfinden. Bereits müssen sich Regattaveranstalter für die in der zweiten Hälfte April startende Regattasaison Gedanken machen und wohl wieder in verschiedenen Szenarien planen.

Es wird angesichts der volatilen Corona-Front wohl kaum zu vermeiden sein, dass der am 6. Dezember von SWISS ROWING zuhänden der Clubs versandte Newsletter Nummer 22 – nachdem am 30. März 2020 erstmals in dieser Form auf die von Bundesratsseite erlassenen Vorgaben und Einschränkungen aufmerksam gemacht wurde – nicht der letzte war, und auch im Jahr 2022 Nachfolger finden wird.

Die Hoffnung zumindest besteht, dass sich im Frühjahr, mit zunehmenden Temperaturen und vermehrtem Aussenaufenthalt, wieder so etwas wie Normalität für Spitzen- und Breitensportler ergibt. So wie es auch in diesem Jahr bereits war! *Jürg Trittbach*





Als bester und erfolgreichster Club der Schweizermeisterschaften wurde der See-Club Luzern (vertreten durch Präsident Moritz Rogger) ausgezeichnet.



Den Preis «Vive la relève de l'aviron Suisse» für die beste Nachwuchssektion an den Schweizermeisterschaften ging an Lausanne-Sports Aviron. Präsident Romain Loup zeigt stolz den Wanderpreis.

### Silvan Zehnder übernimmt im Vorstand das Ressort Leistungsrudern

Im SRV-Vorstand kam es zur Neubesetzung der seit dem Hinschied von Matthias Walser im März verwaisten Position im Rayon Leistungsrudern. Silvan Zehnder (Seeclub Zürich) übernimmt nach der eindeutigen Bestätigung der Delegierten die Leitung des Bereichs und wird in dieser Funktion auch Vorsitzender der Selektionskommission

des Schweizerischen Ruderverbandes. Die bewährte Vorstands-Führungsgewalt nimmt 2022 ansonsten unverändert in Angriff.

### Budget und Rechnung angenommen

Die weiteren geschäftlichen Traktanden, wie die Genehmigung der Jahresberichte und der Jahresrechnung 2020/2021, die Absegnung der Zielsetzungen sowie das Budget 2022, wurden an der Versammlung,

allesamt einstimmig und im Sinne des Vorstandes entschieden.

### Stabilisierungspakets des Bundes sei Dank

Die Jahresrechnung 2020/2021 konnte nur ausgeglichen abschliessen, weil SWISS ROWING auch im zweiten Coronajahr eine Unterstützungszahlung aus dem Stabilisierungspaket Sport des Bundes erhalten hat. SWISS ROWING dankte dem Bund und

## Silvan Zehnder persönlich

**Geboren:** 1. Juni 1987

**Beruf/Tätigkeit:** Geschäftsführer Concept2 Schweiz GmbH

**Ausbildung:** M.Sc. Mathematical Finance der Uni Konstanz (es war ein langer Weg bis zu diesem Abschluss)

**Club:** Seeclub Zürich

**Sportliche Aktivitäten/Erfolge:** Simon Niepmann machte sich immer gern darüber lustig, dass ich stets meine zwei kantonalen Mittelschul-Meisterschaftstitel im Basketball bei solchen Fragen betont habe – daher starte ich auch hier damit. Rudern ist offensichtlich die grosse Leidenschaft, seit meinem 16. Lebensjahr. Seit da habe ich jedes Jahr Wettkämpfe über 2000 m bestritten. Für mich bleibende Momente dabei waren der Sieg im Achter am Grand Challenge Cup an der Henley Royal Regatta und im leichten Vierer-ohne mit den späteren Olympiasiegern Simon und Mario an der Studenten-WM.

### Welche Schwerpunkte möchtest Du in Deiner neuen Tätigkeit setzen?

Die kommende Zeit wird eine sehr spannende und auch wichtige Zeit für den Schweizer Rudersport. Der Olympiasieg des leichten

Vierers ist noch jung und in bester Erinnerung, aber die Erwartungen an SWISS ROWING sind hoch – Medaillen an Welt- und Europameisterschaften sind schon längst eine Selbstverständlichkeit. Eine olympische Medaille in nur drei Jahren muss wieder her, ansonsten wird es schwierig, sich in der ersten Förderkategorie von Swiss Olympic zu halten. Diese Klassifizierung ist insbesondere für den Verband, aber auch für den ganzen Rudersport in der Schweiz von enormer Bedeutung, nicht zuletzt auch finanziell.

Christian hat unendlich viele Themen, die seine Aufmerksamkeit erfordern, nebst dem alltäglichen Geschäft. Projektplan für Coastal und Adaptive Rowing, höher werdende Ansprüche der Athleten den Sport mit Studium (im In- und Ausland) besser verbinden zu können, Suche eines neuen Nationaltrainers. Christian hat mit seinem Einsatz in den letzten mehr als 10 Jahren SWISS ROWING und somit auch den Erfolg im Rudersport wesentlich vorangetrieben; ihn daher bei der Umsetzung der Vision zu unterstützen, scheint mir absolute Priorität zu sein.

**Gibt es konkrete Dinge, die «unter der Haut» brennen und einer Lösung zugeführt werden sollten?**

Die Olympischen Spiele sind erst gerade vorbei, aber es ist nur noch eine WM vor der Qualifikation für die Spiele in Paris. Daher muss so bald wie möglich das Trainerteam definiert und potenzielle Projekte für 2024 eruiert sein. Dabei fände ich eine Analyse wichtig, ob weitere Ressourcen benötigt würden, damit die bestmöglichen Voraussetzungen für diesen verkürzten Olympia-Zyklus im Hinblick auf erfolgreiche Olympischen Spiele geschaffen werden können.

### Was macht für Dich den Rudersport aus?

Das tollste am Rudersport finde ich, dass man die persönliche Entwicklung so gut mitverfolgen kann. Grundsätzlich gilt speziell im Leistungssport, dass so viel man investiert, auch dabei rauskommt. Je mehr man trainiert, sich vorbereitet und umso besser auf die Ernährung und Erholung achtet, umso schneller rudert man an Wettkämpfen. Dies ist natürlich auch eine grossartige Lebensschulung für alle Bereiche nach dem Leistungssport. Und ich bin fest überzeugt, dass ich nicht der einzige Ruderer bin, der das so sieht. Es gibt ja anscheinend sogar einen Ruderer, der sich das entsprechende Credo – #moreismore – tätowiert hat.



Der von Hansruedi Schurter übergebene Achter-Wanderpreis «President's Cup» ging an den Club Aviron Vevey und damit erstmals in die Romandie. Präsident Ludovic Cornu konnte den Preis entgegennehmen.



Für ihre jahrelange verdienstvolle Unterstützung des Schweizer Rudersports erhielt Regula C. Hug die verdiente Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Swiss Olympic für diese ausserordentlichen finanziellen Mittel in der Corona-Zeit.

### Die besten Clubs holen sich Wanderpreise

Zur Delegiertenversammlung gehören die Ehrungen der erfolgreichen Clubs in den Vereinswertungen. Der See-Club Luzern verteidigte die Spitzenstellung als erfolgreichster und bester Club der Schweizermeisterschaften und wurde mit dem Wanderpreis «Preis der Ehrenmitglieder» geehrt. Der See-Club Zug und Lausanne-Sports Aviron folgten auf den Plätzen. Zum fünften Mal wurde die Wertung «Vive la relève de l'aviron Suisse» vergeben, welche die drei bestplatzierten Clubs mit den erfolgreichsten Nachwuchsabteilungen (Kategorien U15 und U17 an der SM) auszeichnet. Auch in dieser Wertung gab es einen titelverteidigenden Club zu verzeichnen. Sieger wurde Lausanne-Sports Aviron, welcher den See-Club Zug und den wiedererstarkten Ruderclub Erlenbach auf die

Ränge verwies. Alle drei Clubs durften einen Geldpreis für die erfolgreiche Nachwuchsarbeit entgegennehmen.

Der «President's Cup» – für den Club mit den besten Achterresultaten über alle Achterrennen an nationalen Regatten und Langstreckenrennen – war gekennzeichnet von vielen Rennausfällen. Die Wertung wurde in Absprache mit Sponsor Hansruedi Schurter bereits mit Datum Ende Juni vorgenommen. Der Club Aviron Vevey entführte den Wanderpreis erstmals in die Romandie. Der See-Club Zug und der Rowing Club Lausanne folgten auf den Ehrenplätzen.

### Ehrungen

Für ihre grossen Verdienste für die Förderung des Schweizer Rudersports verlieh SWISS ROWING Regula C. Hug, zudem seit eh und je als Simultanübersetzerin an unzähligen DV's tätig, die verdiente Ehrenmitgliedschaft. In launigen Worten schilderte sie, wie sie zum Rudersport fand.

Der SWISS ROWING Lifetime Award für langjährige Verdienste im Schweizer Rudersport ging an Edi Künzler, welcher die Entstehung des Ruderclub Wohlensee massgeblich initiierte.

### Ruderclub Backboard Mittelland und Ruderclub Olten neue SRV-Mitglieder

Zuwachs gab es erfreulicherweise auf der Clubseite zu verzeichnen. Einerseits wurde der Ruderclub Backboard Mittelland – zurzeit ausschliesslich das Indoor Rowing pflegend – neu und der Ruderclub Olten nach 25-jähriger Pause mit Applaus (wieder) in die Verbandsfamilie aufgenommen.

### Die Sociéré Nautique de Genève ist 2022 DV-Gastgeber

Die nächste Delegiertenversammlung findet am 26. November 2022 unter der Regie der Société Nautique de Genève aus Anlass ihres 150-jährigen Bestehens am Lac Léman statt.

Jürg Trittbach



Mit dem Ruderclub Backboard Mittelland – vertreten durch Tobias Gross – wurde erstmals ein Club aufgenommen, der seine sportlichen Aktivitäten nicht auf dem Wasser, sondern in der Halle betreibt.



Nach 25-jähriger Abwesenheit erneut unter dem Verbandsdach zuhause ist der Ruderclub Olten, welchen Präsidentin Gabriele Ortlieb der Versammlung vorstellte.